

5 | Lesen komp@kt

Umfang: Drei- bis fünfmal 3-4 Stunden

Leitidee: «Lesen komp@kt» wird auf die schulinternen Bedürfnisse massgeschneidert. Aus einer Vielzahl von Möglichkeiten und Methoden im Themenbereich Lesen werden diejenigen Themen ausgewählt, die für die Förderung einer schulischen Lesekultur von spezifischem Belang sind. Bei der Umsetzung der praxisnahen Impulse wird gleichzeitig die Einbettung in das lokale Qualitätskonzept mitgedacht.

Ziele:

- > Vertiefte Auseinandersetzung mit Grundlagen, Modellen und Materialien zur Lesekompetenz, Leseleistung und Leseförderung
- > Verbessertes Umgang mit sprachlicher Heterogenität im Unterricht
- > Aufbau einer gemeinsamen pädagogischen Grundhaltung durch kooperierende Lerngemeinschaften und fächerübergreifende Zusammenarbeit der Lehrpersonen

Arbeitsweise:

- > Organisationsberatung
- > Impulsreferate
- > Individuelle Vertiefung in Workshopteile
- > Vorstellen geeigneter Materialien und didaktischer Vorgehensweisen

Vorlaufzeit: 2 Monate

Leitung: Jean-Philippe Gerber, Sprachdidaktiker, Evaluator, Organisationsberater/Supervisor BSO

6 | Surfen, Lesen und Schreiben

Umfang: Drei- bis fünfmal 3-4 Stunden

Leitidee: Welchen Stellenwert haben Lesen und Schreiben im Zeitalter der digitalen Medien? Wer erfolgreiche Lese- und Schreibförderung betreiben will, muss die veränderten Lese- und Schreibgewohnheiten von Heranwachsenden mitberücksichtigen und innerhalb der Schule Anreize zu einer «Lese- und

Schreibwelt» schaffen, die einen integrierten Medieneinsatz im Unterricht erlauben.

Ziele:

- > Vertiefte Auseinandersetzung mit Grundlagen, Modellen und Materialien zur Lese- und Schreibdidaktik mit digitalen Medien
- > Integrierter Medieneinsatz und Binnendifferenzierung im Unterricht
- > Stärkung der schulinternen Zusammenarbeit durch kooperierende Lerngemeinschaften und gegenseitigen Erfahrungsaustausch

Arbeitsweise:

- > Organisationsberatung
- > Impulsreferate
- > Individuelle Vertiefung in Workshopteile
- > Computer- und Internetinsatz

Vorlaufzeit: 2 Monate

Leitung: Jean-Philippe Gerber, Sprachdidaktiker, Evaluator, Organisationsberater/Supervisor BSO

Auskunft

Pädagogische Hochschule Thurgau

Mylène Nicklaus
Beauftragte Dienstleistungsmanagement
Hafenstrasse 50 d
CH 8280 Kreuzlingen
Tel. +41(0)71 678 56 38
Fax +41 (0) 71 678 56 87
mylene.nicklaus@phtg.ch
www.phtg.ch



Unterrichtsentwicklung
Deutsch



Lehre
Weiterbildung
Forschung

Pädagogische Hochschule Thurgau.

Deutsch im Unterricht

Was wäre der Mensch ohne die Fähigkeit, Gedanken in Sprache zu fassen und so zu kommunizieren? Die Sprache und ihre Wörter sind nicht nur Werkzeuge, die wir täglich brauchen, sie sind auch oft die einzigen Spielzeuge, mit denen sich Erwachsene unbefangenen beschäftigen. Wer sich lesend, schreibend und nachdenkend auf das Abenteuer Sprache einlässt, wird Verblüffendes, Kurioses und Spannendes erleben können, die Vielfältigkeit der eigenen Sprache erfahren, dem Reiz von anderen Sprachen begegnen und Erstaunliches im Vergleich von verschiedenen Sprachen entdecken. So wird deutlich, dass Sprache das ist, was den Menschen zum Menschen macht.

1 | Gern lesen – gut lesen

Umfang: Viermal 3-4 Stunden

Leitidee: Gern lesen und gut lesen sind zwei Ziele des Leseunterrichts, die zusammengehören. In einem erfolgreichen Leseunterricht erhalten sowohl routinierte und motivierte Lesende als auch Kinder, denen der Zugang zu Texten schwerer fällt, lohnende Lernangebote.

Ziele:

- > Auseinandersetzung mit Konzepten für einen zielgerichteten Leseunterricht, der sowohl die literarische Bildung, die Leseförderung als auch das Lesetraining berücksichtigt
- > Kennen von Strategien im Umgang mit Sachtexten
- > Strukturierte Leseaufgaben entwickeln
- > Leseleistungen beurteilen können

Arbeitsweise:

- > Voraus-Aufgabe (Partnerinterview)
- > Inputreferate
- > Projektartige Arbeit gemäss Rahmenauftrag
- > Umsetzen von erarbeiteten Vorhaben in der eigenen Klasse
- > Präsentation von Ergebnissen

Vorlaufzeit: 6 Monate

Leitung: Stephan Nänny, Dozent

2 | Schreiben-Überarbeiten-Beurteilen

Umfang: Viermal 3-4 Stunden

Leitidee: Schreiben lernt man durch Schreiben. Neben dem ersten Aufschreiben ist auch die gezielte Anleitung zur Überarbeitung von Texten ein zentrales Element von Schreibförderung.

Ziele:

- > Verfassen können von guten, motivierenden Schreibaufgaben
- > Erkennen können von geeigneten Schreibaufgaben für Schülerinnen und Schüler
- > Anleitung zur wirkungsvollen Überarbeitung von Texten verfassen können
- > Texte angemessen und sinnvoll beurteilen können

Arbeitsweise:

- > Voraus-Aufgabe (Partnerinterview)
- > Inputreferate
- > Projektartige Arbeit gemäss Rahmenauftrag
- > Umsetzen von erarbeiteten Vorhaben in der eigenen Klasse
- > Präsentation von Ergebnissen

Vorlaufzeit: 6 Monate

Leitung: Stephan Nänny, Dozent

3 | Sprache erforschen

Umfang: Viermal 3-4 Stunden

Leitidee: Grammatik- und Rechtschreibunterricht darf sich nicht im Auswendiglernen von Regeln erschöpfen. Die Kenntnis von anwendbarem sprachlichem Wissen soll das Ziel sein. Damit sprachliche Strukturen verstanden und routiniert angewendet werden können, müssen beim Kind Fragen geweckt werden, die zum Kern der Sache führen.

Ziele:

- > Kennen des Konzepts des induktiven Einführens
- > Angemessene Inhalte von Rechtschreibung und Grammatik erarbeiten
- > Kennen von Formen sinnvollen Übens
- > Grammatik- und Rechtschreibkompetenzen beurteilen können

Arbeitsweise:

- > Voraus-Aufgabe (Partnerinterview)
- > Inputreferate
- > Projektartige Arbeit gemäss Rahmenauftrag
- > Umsetzen von erarbeiteten Vorhaben in der eigenen Klasse
- > Präsentation von Ergebnissen

Vorlaufzeit: 6 Monate

Leitung: Stephan Nänny, Dozent

4 | Umgang mit sprachlicher Heterogenität

Umfang: 4 Halbtage

Leitidee: Der Umgang mit sprachlicher Heterogenität in unseren Schulen kann wirkungsvoll gefördert werden, wenn Regelklassen- und Förderlehrpersonen gezielt und reflektiert zusammenarbeiten. Die Lehrpersonen tauschen didaktische und methodische Erfahrungen aus und entwickeln zusammen ein fundiertes Konzept zur Förderplanung.

Ziele:

- > Diagnose- und Beurteilungsfähigkeiten weiterentwickeln
- > Aspekte einer wirkungsvollen Förderplanung kennen
- > Zusammenarbeit zwischen Regel- und Förderlehrpersonen weiterentwickeln
- > Methoden für den Umgang mit sprachlich heterogenen Klassen kennen

Arbeitsweise:

- > Voraus-Aufgabe
- > Impulsreferate
- > Projektartige Arbeit gemäss Auftrag
- > Umsetzen von erarbeiteten Vorhaben in der eigenen Klasse
- > Präsentation von Ergebnissen

Vorlaufzeit: 6 Monate

Leitung: Stephan Nänny, Dozent PHTG und Nadja Langenegger, Kontaktstelle Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Amt für Volksschule und Kindergarten (AVK)

